

**Niederschrift über die  
5. Mitgliederversammlung**



**am 30. Januar 2008, 20.00 Uhr**

**Landhotel Adler, Martinszell**

**Tagesordnung:**

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Protokoll der 4. Mitgliederversammlung
- TOP 3: Bericht der Geschäftsführung / Jahresbericht 2007
- TOP 4: Kassenbericht
- TOP 5: Bericht der Revisoren
- TOP 6: Entlastung
- TOP 7: Informationen über die Auswahlergebnisse des StMLF für LEADER 2007-13
- TOP 8: Struktur der LAG
- TOP 9: Wahl des Vorstandes
- TOP 10: Wahl des Entscheidungsgremiums
- TOP 11: Wahl der Revisoren
- TOP 12: Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
- TOP 13: Sonstiges
- TOP 14: Schluss der Versammlung

---

**Anwesende:**

33 Anwesende, darunter 29 stimmberechtigte Vereinsmitglieder bzw. Anwesende mit Vertretungsvollmacht (siehe separate Liste)

---

**TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Versammlung wird um 20.10 Uhr von Herrn Bgm. Kammel, 1. Vorsitzender des Vereins, eröffnet. Bgm. Kammel entschuldigt einige Vereinsmitglieder, insbesondere Bgm. Harscher, der sehr bedauert dass er nicht an der Versammlung teilnehmen kann. Bgm. Kammel nimmt dann kurz Bezug auf die erfolgreiche Bewerbung für das bayerische LEADER-Programm 2007-13.

**TOP 2: Protokoll der 4. Mitgliederversammlung**

Bgm. Kammel blickt auf die letzte Mitgliederversammlung Ende August 2007 zurück, auf der das Regionale Entwicklungskonzept verabschiedet und die Satzung für die neue Förderperiode geändert worden war. Das Protokoll der 4. Mitgliederversammlung war bereits im September 2007 zusammen mit der Dokumentation des Regionalforums an die Mitglieder versandt worden. Die Satzungsänderung wurde inzwischen beim Registergericht angezeigt und ist u.a. in der Anlage des Regionalen Entwicklungskonzepts zu finden.

Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

### **TOP 3: Bericht der Geschäftsführung / Jahresbericht 2007**

Dr. Weizenegger berichtet anhand einer Beamer-Präsentation über die Vereinsaktivitäten im Jahr 2007 (siehe Anlage zu diesem Protokoll). Schwerpunkt war die Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK). Der Jahresbericht 2007 wird den Vereinsmitgliedern in Kopie ausgehändigt, die anwesenden Gemeindevertreter und die in den Arbeitskreisen Aktiven bekommen außerdem eine Druckversion des REK überreicht.

Dr. Weizenegger dankt abschließend allen LEADER-Akteuren für ihre Mitarbeit, der Vorstandschaft für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Herrn Babl stellvertretend für das Amt für Landwirtschaft und Forsten für die Unterstützung.

Bgm. Kammel dankt für die Präsentation und die geleistete Arbeit. Zum Bericht der Geschäftsführung gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

### **TOP 4: Kassenbericht**

Dr. Weizenegger trägt den Kassenbericht 2007 vor. Ein Tagesgeldkonto wurde eingerichtet, die Zahlungsabwicklung durch Umstellung der EDV und dadurch verbesserte Nutzungsmöglichkeiten über Internet vereinfacht. Das Unterkonto für das Projekt Burgenregion Oberallgäu wurde aufgelöst, Zahlungen in diesem Projekt werden künftig über das Hauptkonto abgewickelt.

Der Kassenstand zum 31.12.2007 betrug auf dem Hauptkonto 539,65 Euro und auf dem Tagesgeldkonto 248,25 Euro. Die niedrige Summe liegt darin begründet, dass die Fördergelder aus LEADER+ für LAG-Geschäftsführung, Regionalmanagement und das Burgenprojekt erst im Januar 2008 eingegangen sind bzw. noch ausstehen.

Zum Kassenbericht gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

### **TOP 5: Bericht der Revisoren**

Die Revisoren Bgm. Abt und Herbert Siegel haben die Kasse am 22.01.2008 in den Räumen der Geschäftsstelle geprüft. Bgm. Abt berichtet, dass stichprobenartige Kontrollen durchgeführt wurden. Die Kassenführung war ordentlich, alle Belege wurden vorgelegt, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt und es gibt von Seiten der Revisoren keinen Grund zur Beanstandung.

Zum Bericht der Revisoren gibt es keine Fragen oder Anmerkungen.

### **TOP 6: Entlastung**

Bgm. Abt bittet die anwesenden Vereinsmitglieder um Entlastung der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung wird einstimmig entlastet.

Er die anwesenden Vereinsmitglieder dann um Entlastung der Vorstandschaft. Die Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

Bgm. Abt dankt Geschäftsführung und Vorstandschaft für die geleistete Arbeit.

### **TOP 7: Informationen über die Auswahlergebnisse des StMLF für LEADER 2007-13**

LEADER-Manager Ethelbert Babl berichtet über das Auswahlverfahren für das bayerische LEADER-Programm 2007-13. Im September 2007 waren 59 Bewerbungen beim Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten eingegangen. In einer ersten Auswahlrunde waren im Dezember 2007 40 Lokale Aktionsgruppen (LAG) ausgewählt worden, darunter alle vier Allgäuer LAGs. Herr Babl geht auf einige Punkte ein, in denen sich das Regionale Entwicklungskonzept aus dem Oberallgäu von anderen eingereichten REKs abgehoben hat. Er hebt die bisherigen Erfolge hervor und nennt das klare Motto der LAG, die Betreuung von auswärtigen Projektbesuchern und das Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu als Beispiele. Er gratuliert zum Erfolg und wünscht für die nun kommende Arbeit viel Erfolg.

Nach aktuellem Informationsstand werden Ende April Förderformulare vorliegen. Herr Babl weist außerdem auf eine Aktionswoche im Bayerischen Landtag hin, auf der die Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen sich und ihre Arbeit präsentieren werden (15. KW).

## **TOP 8: Struktur der LAG**

Dr. Weizenegger erläutert im Hinblick auf die anschließenden Wahlen und die künftigen Aktivitäten die Struktur der LAG anhand eines Schaubildes. Dabei geht sie insbesondere auf die Aufgaben des noch zu wählenden Entscheidungsgremiums ein und hebt die Bedeutung von Projektgruppen hervor, die künftig stärker werden wird, wenn sich die LAG an mehr übergreifende Projekte heranwagt.

Landrat Kaiser regt an, mögliche Projektträger wie kommunale GmbHs im Schaubild explizit aufzuführen. Es folgt eine kurze Diskussion was die Zusammensetzung des Entscheidungsgremiums angeht. Bgm. Kammel weist darauf hin, dass diese Dinge auf Vorgaben der EU beruhen bzw. in der Satzung so festgelegt sind und heute nicht zur Diskussion stehen.

## **TOP 9: Wahl des Vorstandes**

Bgm. Kammel schlägt Bgm. Abt als Wahlleiter vor. Bgm. Abt wird von der Versammlung zum Wahlleiter bestimmt, Nicole Dietrich und Bgm. Hengge als seine Helfer. Laut Satzung sind erster, zweiter und dritter Vorsitzender von der Mitgliederversammlung zu wählen sind. Die bisherigen Vorsitzenden Bgm. Heribert Kammel (1. Vorsitzender), Bgm. Herbert Seger (2. Vorsitzender) und Siegfried Zengerle (3. Vorsitzender) würden für die Aufgaben weiter zur Verfügung stehen. Es wird für jeden Posten gesondert und schriftlich gewählt.

Bgm. Abt fragt nach Vorschlägen für die Wahl zum 1. Vorsitzenden: Bgm. Heribert Kammel wird als 1. Vorsitzender vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die anwesenden wahlberechtigten Mitglieder wählen schriftlich. Die Auszählung ergibt 27 Stimmen für Bgm. Kammel, eine Enthaltung und eine ungültige Stimme. Bgm. Kammel nimmt die Wahl an.

Bgm. Abt fragt nach Vorschlägen für die Wahl zum 2. Vorsitzenden: Bgm. Herbert Seger wird als 2. Vorsitzender vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die anwesenden wahlberechtigten Mitglieder wählen schriftlich. Die Auszählung ergibt 28 Stimmen für Bgm. Seger und eine Enthaltung. Bgm. Seger nimmt die Wahl an.

Bgm. Abt fragt nach Vorschlägen für die Wahl zum 3. Vorsitzenden: Siegfried Zengerle wird als 3. Vorsitzender vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die anwesenden wahlberechtigten Mitglieder wählen schriftlich. Die Auszählung ergibt 28 Stimmen für Siegfried Zengerle und eine Enthaltung. Siegfried Zengerle nimmt die Wahl an.

Damit setzt sich der Vereinsvorstand zusammen wie folgt:

1. Bgm. Heribert Kammel, Altusried

2. Bgm. Herbert Seger, Durach
3. Siegfried Zengerle, Kämmerer, Immenstadt

Die Vorsitzenden danken für das Vertrauen und die bisherige gute Zusammenarbeit.

## **TOP 10: Wahl des Entscheidungsgremiums**

Zu wählen sind mindestens 11 und höchstens 17 Mitglieder. Die drei Vorsitzenden sind automatisch Mitglieder des Gremiums, ebenso der Oberallgäuer Landrat. Die Zahl der Wi-So-Partner muss mindestens die Hälfte der Mitglieder des Gremiums betragen.

Die erweiterte Vorstandschaft hat sich im Vorfeld der Mitgliederversammlung Gedanken gemacht, wie sich das Gremium zusammensetzen könnte und verschiedene Personen um ihre Mitarbeit angefragt. Demnach wird vorgeschlagen, das Gremium mit folgenden Personen zu besetzen, die alle im Vorfeld ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt haben.

### Vorschläge Bürgermeister / Politik

- Bgm. Heribert Kammel (als Vorstand Mitglied des Entscheidungsgremiums)
- Bgm. Herbert Seger (als Vorstand Mitglied des Entscheidungsgremiums)
- Landrat Gebhard Kaiser (laut Satzung Mitglied des Entscheidungsgremiums)
- Bgm. Edgar Rölz
- Bgm. Dieter Fischer
- Bgm. Theo Haslach
- Bgm. Anton Klotz
- Bgm. Berthold Ziegler

### Vorschläge Wi-So-Partner

- Herr Siegfried Zengerle, Kämmerer, Immenstadt (als Vorstand Mitglied des Entscheidungsgremiums)
- Frau Uschi Kempin, u.a. Kempodium, Durach
- Herr Ignaz Einsiedler, WBV, Wildpoldsried
- Frau Julia Wehnert, Bund Naturschutz Bayern, Sonthofen
- Herr Augustin Kröll, Fellhornbahn, Oberstdorf
- Herr Alfred Enderle, BBV Kreisobmann, Wertach
- Herr Andreas Abele, Unternehmer, Altusried (entschuldigt, Vollmacht liegt vor).
- Herr Hans-Hermann Höss, Privatbrauerei Hirschbräu, Sonthofen (entschuldigt, Vollmacht liegt vor)
- Frau Anna-Maria Fässler, Allgäu Marketing GmbH (entschuldigt, Vollmacht liegt vor)

Bgm. Kammel erläutert, dass diese Personen so ausgewählt wurden, dass ein breites Spektrum an Themenfeldern inhaltlich abgedeckt ist. Er fragt nach weiteren Vorschlägen.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Es wird schriftlich gewählt. Die Auszählung ergibt folgendes Ergebnis bei 29 gültigen Stimmzetteln: 28 Mitglieder wählen die Liste komplett so wie vorgeschlagen und per Beamer projiziert, 1 Stimme wählt die Liste ohne die Abwesenden Wi-So-Partner Höss und Fässler. Damit setzt sich das Entscheidungsgremium zusammen wie oben aufgelistet.

## **TOP 11: Wahl der Revisoren**

Die beiden bisherigen Revisoren Bgm. Wolfgang Abt und Herbert Siegel (Missen-Wilhams) würden beide für das Amt weiter zur Verfügung stehen. Sie werden von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern per Akklamation einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

## **TOP 12: Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge**

Bgm. Kammel erläutert die mit der Einladung versandten Informationen, seit deren Versand ein Gespräch mit LR Kaiser stattgefunden hat, so dass die Kosten für die Grundausrüstung des Vereins (Geschäftsstelle, Personal, Projektetat) gegenüber dieser Vorlage noch einmal nach unten korrigiert werden konnten. Zur Finanzierung werden zwei Modelle vorgeschlagen:

Modell 1: Sockelbeitrag 300 Euro, Einwohnerumlage 0,40 Euro

Modell 2: kein Sockelbeitrag, Einwohnerumlage 0,50 Euro

Nach der Präsentation fragt Bgm. Kammel, ob bei den Anwesenden grundsätzliches Einverständnis darüber besteht, dass mit der derzeitigen finanziellen Situation und bei gestiegenen Anforderungen (vergrößertes Gebiet, mehr vernetzende Projekte) nicht mehr professionell weiter gearbeitet werden kann, so dass die Finanzierung der Geschäftsstelle auf eine neue Grundlage gebracht werden muss. Verschiedene Mitglieder melden sich zu Wort und unterstützen diese Sichtweise

Bgm. Ziegler hebt hervor, dass die Beiträge der LAG erheblich günstiger sind als andernorts und plädiert für Modell 2. Bgm. Fischer schlägt als 3. Modell vor, den Sockelbetrag von 300 Euro beizubehalten und die Umlage auf 0,50 Euro zu erhöhen, damit die LAG auch für Projekte entsprechenden Handlungsspielraum hat. Bgm. Hubert Buhl sieht im hohen Beitrag der Stadt Sonthofen aufgrund der hohen Einwohnerzahl einen Solidarbeitrag, regt aber an, einen Anteil der Fördergelder als Rücklage für Projekte einzubehalten. Hierzu erläutert Herr Babl, dass Lokale Aktionsgruppen keine Einnahmen aus Projekten erzielen dürfen. Bgm. Koch plädiert für Modell 1.

Für Landrat Kaiser ist es unbestritten, dass eines der beiden Modelle zur Finanzierung herangezogen werden muss, wichtiger ist für ihn aber die Frage wie mit unterschiedlich hoher Förderung in den verschiedenen Gemeinden umgegangen wird. Bgm. Seger schlägt hierzu vor, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass später eine interne Umverteilung der Beiträge erfolgt, je nachdem wer wie viel Förderung in Anspruch genommen hat.

Landrat Kaiser schlägt außerdem vor, dass der Sockelbetrag nicht pro Gemeinde, sondern pro Verwaltungsgemeinschaft bezahlt wird (dann z.B. 500 Euro pro VG). Die Einnahmen, die dadurch wegfallen, können seiner Meinung nach anderweitig erzielt werden.

LEADER-Manager Ethelbert Babl erläutert auf Anfrage, dass im bayernweiten Vergleich bislang im Oberallgäu die mit Abstand niedrigsten Beiträge bezahlt worden sind (andere LAGs meist 1, teilweise auch 1,50 oder 2,50 Euro pro Einwohner, der niedrigste Beitrag den er erfragt hatte lag bei 0,60 Euro). Herr Babl empfiehlt eine angemessene finanzielle Ausstattung, zumal in der Geschäftsstelle gute Arbeit geleistet wird und es dadurch an anderer Stelle Einsparpotenziale gibt (wie etwa bei der Erarbeitung des REKs, das von der Geschäftsführerin geschrieben anstatt wie andernorts extern vergeben wurde, wo die Kosten dann oft mehr als doppelt so hoch waren).

Siegfried Zengerle schlägt vor, die LAG zunächst einmal finanziell gut auszustatten und nach zwei Jahren zu überprüfen, ob die Mittel in dem Maße benötigt werden, weil der Aufwand, Finanzierungszusagen für Projekte einzuholen, enorm hoch ist und bei den geplanten gemeinsamen Projekten künftig noch höher sein wird, wodurch viel Arbeitskraft unnötig gebunden wird. Bgm. Koch bittet um Abstimmung über Modell 1. Bgm. Fischer hebt noch einmal hervor, dass eine gute Mittelausstattung für Projekte wichtig ist und vergleicht mit anderen, viel höheren Umlagen.

Bgm. Kammel kommt nun zur Abstimmung. Er merkt an, dass für die Festlegung der Mitgliedsbeiträge der LAG keine Gemeinderatsbeschlüsse notwendig sind, sondern die Beiträge von der Mitgliederversammlung festgelegt werden. Er erläutert, dass zunächst über die drei vorgeschlagenen Modelle abgestimmt werden soll, die jeweils um den Vorschlag von LR Kaiser (Änderungen beim Sockel: 500 Euro / VG und 300 Euro / Einzelgemeinde) ergänzt werden. Dann ist ein Grundsatzbeschluss zu fassen, der einen internen Ausgleich im Verhältnis zu den in Anspruch genommenen Fördergeldern beinhaltet. Er erläutert außerdem, dass die Beiträge für Wi-So-Partner gleich bleiben sollen.

Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmen per Akklamation getrennt über die drei Modelle ab. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Modell 3: Sockel und 0,50 Euro/EW:	7 ja / 21 nein
Modell 2: kein Sockel und 0,50 Euro/EW:	9 ja / 19 nein
Modell 1: Sockel und 0,40 Euro/EW:	26 ja / 2 nein

Damit hat die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag für Gemeinden sich künftig folgendermaßen zusammensetzt:  
Verwaltungsgemeinschaften: 500 Euro Sockel und 0,40 Euro / Einwohner  
andere Gemeinden: 300 Euro Sockel und 0,40 Euro / Einwohner  
Die Beiträge für Wi-So-Partner bleiben gleich.

Die Mitgliederversammlung fasst außerdem folgenden Grundsatzbeschluss zur internen Verrechnung einstimmig:

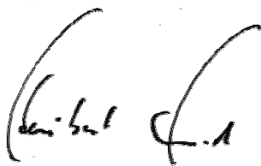
„Nach Abwicklung von Projekten sollen solche Gemeinden, die feststellbar vom Projekt profitieren, einen Ausgleich an andere Gemeinden zahlen, die nicht profitieren. Ob ein Anteil davon förderunschädlich in einen Projektetat fließen kann, wird geprüft“.

### **TOP 13: Sonstiges**

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **TOP 14: Schluss der Versammlung**

Bgm. Kammel dankt für die Teilnahme an der Sitzung und schließt die Versammlung um 22.45 Uhr.



Bgm. Heribert Kammel  
1. Vorsitzender



Dr. Sabine Weizenegger  
Geschäftsführerin, Protokoll